

	Objekt: Valentinianus I.
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Spätantike
	Inventarnummer: 18200311

Beschreibung

Auch wenn wir heute dieses Schrägkreuz zuerst als christliches Kreuz begreifen, so hatte es für den Zeitgenossen nicht zwingend diese Bedeutung. Vergleichbare kreuzförmige Ornamente erscheinen insbesondere seit der Tetrarchie als Symbol der (beherrschten) Welt, d. h. der vier Weltwinkel, häufig mit je einem Punkt in den Zwickelfeldern. Möglich ist aber in diesem Fall auch eine nur nachlässige Zeichnung des Christogrammes (mit hier fehlendem P).

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Valentinianus I. mit Diadem in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Der Kaiser steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. Er hält ein mit einem Schrägkreuz/Andreaskreuz geschmücktes Feldzeichen (labarum) mit seiner r. Hand und stützt seine l. Hand auf einen Rundschild zu seinen Füßen r.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.48 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	367-375 n. Chr.
	wer	
	wo	Trier
Beauftragt	wann	
	wer	Valentinian I. (321-375)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Jules du Lac
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Feuardent Frères (Paris)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Valentinian I. (321-375)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Christliche Ikonographie
- Herrschaft
- Herrscher
- Miliarensis (leicht)
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spätantike

Literatur

- Vgl. RIC IX Nr. 26 a (dort mit Punkt i. A.).